

übrigen gesellschaftlichen Leben Vorbild sind, deren politische und fachliche Fähigkeiten sich mit reicher Lebenserfahrung vereinen. Was jeden guten Agitator auszeichnet, ist sein selbständiges Reagieren und seine zwingende Beweisführung. Die Werktätigen wollen vom Agitator nicht nur allgemeine Reden oder Deklarationen hören, sondern daß er sie durch eine klare Beweisführung überzeugt. Das verlangt von jedem Agitator reiche Kenntnisse auf allen Gebieten, die es ihm ermöglichen, sich in den verschiedenen Fragen zurechtzufinden. Deshalb muß er ständig sein Wissen erweitern. Das kann er am besten, wenn er täglich die Parteipresse studiert und die Sendungen des demokratischen Rundfunks aufmerksam verfolgt. Die zahlreichen guten Broschüren, deren differenzierter agitatorischer Inhalt sich an alle Schichten der Bevölkerung wendet, müssen zum Rüstzeug des Agitators gehören, das Lesen von Büchern schöner Literatur wird ihm sehr oft helfen, seine Rede interessanter und seine Argumente treffender zu machen.

Die Parteileitungen und die Sekretäre der Grundorganisationen müssen sich ständig um die Arbeit der Agitatorenkollektive kümmern. Die Agitation muß an sichtbaren Ergebnissen in der Produktion gemessen werden können. Genosse Mann, Sekretär für Agitation/Propaganda der Kreisleitung Malchin, zeigte am Beispiel der Agitation im VEG Jürgenstorf, wie das möglich ist. Dort wurde die gesamte Agitation auf die wichtigste Aufgabe, nämlich das VEG rentabel zu machen, eingestellt. Nachdem die Ursachen für die Unrentabilität des VEG festgestellt worden waren, beriet die Parteileitung die nächsten Maßnahmen. Es sollte eine ökonomische Konferenz vorbereitet werden. Die Parteileitung machte das Agitatorenkollektiv mit dem Tatsachenmaterial bekannt und welches Ziel erreicht werden sollte. Danach wurde in den Parteigruppen diskutiert. Einige Agitatoren erhielten den Auftrag, in Produktionsberatungen aufzutreten. Zur Unterstützung der mündlichen Agitation gab die Parteileitung ein Flugblatt mit der Losung, auf die Staatszuschüsse zu verzichten, heraus. An diesem Flugblatt hing ein Abriß, und die Landarbeiter wurden gebeten, ihre Vorschläge und Hinweise darauf niederzuschreiben. Diese Methode bewährte sich gut und viele Landarbeiter, die Hemmungen haben, ihre Meinung vor einem größeren Kreis von Menschen darzulegen, unterbreiteten sie schriftlich. Die Losung, die die Parteiorganisation herausgab, fand bei den Landarbeitern lebhaftes Echo. Die Belegschaft des VEG Jürgenstorf verzichtet auf Staatszuschüsse und will statt dessen in diesem Jahr 344 000 DM Gewinn erzielen. Das zeigt, daß die Parteiorganisation im VEG Jürgenstorf den richtigen Weg in der politischen Arbeit unter den Massen eingeschlagen hat

Das Beispiel des VEG Jürgenstorf lehrt auch, daß jeder wirtschaftliche Erfolg politische Arbeit voraussetzt. Die Aufgabe der Agitation erschöpft sich nicht darin, auf bestimmte Fragen zu antworten und den Werktätigen den Weg zu zeigen, wie die Aufgaben gelöst werden können. Sie hat ihre Aufgabe erst dann erfüllt, wenn die Massen zum bewußten Handeln übergehen* wenn sie die Beschlüsse in die Tat umsetzen.

Eine solche offensive Agitation ist aber nur möglich, wenn alle Parteileitungen auf jedes wichtige Ereignis schnell und selbständig reagieren, damit dem Feind die Möglichkeit genommen wird, mit seiner Propaganda und Hetze Fuß zu fassen. Es darf nicht so sein, daß die Bezirksleitung wartet, bis ein Instrukteur des Zentralkomitees nähere Anweisungen bringt, und daß wiederum die Kreis-